



## **Erntedank: Pfarrer em. Herbert Kretschmer feiert 70-jähriges Priesterjubiläum**

**Pfarrer em. Herbert Kretschmer ist der einzige Priester der Diözese Linz, der heuer auf 70 Jahre Weihe zurückblicken kann. Am Freitag, 21. September 2018 wurde im Pflegeheim Sonnenhof auf dem Linzer Freinberg das Erntedankfest gefeiert. Bischof em. Maximilian Aichern dankte dem 96-jährigen Jubilar in diesem feierlichen Rahmen für dessen großen Einsatz als Seelsorger.**

### **Kretschmer als Seelsorger sehr beliebt**

An der Feier in der Kirche des Pflegeheimes nahmen Vertreter der Diözese, der Vinzenzgemeinschaft (Trägerverein), die Leitung und Pflegedienstleitung des Heimes, ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Heimseelsorge, MitarbeiterInnen der Pflegeheime Sonnenhof (Lenaupark und Freinberg) sowie Verwandte und Freunde teil.

Seit Jänner 2018 lebt Kretschmer im Pflegeheim Sonnenhof auf dem Linzer Freinberg. Der 96-Jährige hält nach wie vor die drei Gottesdienste pro Woche am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Die Hochfeste sind ihm ein besonderes Anliegen – und sie werden alle gefeiert wie damals in „seiner“ Pfarre Langholzfeld. Bei den GottesdienstbesucherInnen in der Kapelle des Heimes ist der emeritierte Pfarrer sehr beliebt.

### **Bischof em. Aichern: Dank an Pfarrer Kretschmer für dessen segensreiches Wirken**

Bischof em. Maximilian Aichern in seiner Predigt: „Wir können einen besonderen Erntedank feiern. Pfarrer Kretschmer konnte in diesem Jahr sein 70-jähriges Priesterjubiläum begehen und Gott für ein glückliches und erfülltes Leben danken. Wir möchten dir, lieber Herr Pfarrer, für deinen großen Einsatz als Seelsorger in Langholzfeld, im Dekanat und hier im Sonnenhof ganz herzlich Danke sagen.“

Aichern wies auf das „Lebenswerk“ Kretschmers hin, den Aufbau einer lebendigen Pfarre in Langholzfeld: „Ein besonderer Schwerpunkt deines Lebens und Wirkens war die Sorge und Zusammenarbeit mit Menschen, die ihre Heimat verloren und in Langholzfeld ein neues Zuhause aufgebaut haben. Sie hatten einen wesentlichen Anteil am Wiederaufbau unseres Landes. Es ist auch gelungen, Kultur und Brauchtum der alten Heimat lebendig zu halten, und du, lieber Pfarrer, hast in Langholzfeld das kräftig und mit Freude unterstützt. Bei euch war zu erleben, wie wichtig das Zusammenhalten ist und welch große Hilfe echte Gläubigkeit schenkt.“

Am Schluss seiner Predigt dankte Aichern Kretschmer für sein langes, segensreiches Wirken, für seine liebenswürdige Freundlichkeit und Offenheit und wünschte ihm Freude und Gottes Segen. Die Feier klang bei einer Agape gemütlich aus.

## **Pfarre Langholzfeld aus dem Nichts aufgebaut**

Besonders gern blickt Kretschmer auf seine Zeit als Pfarrer von Langholzfeld, Gemeinde Pasching, zurück (1961 bis 1997). Er hat die Pfarre fast aus dem Nichts aufgebaut. Auf landwirtschaftlich kargem Gebiet der Welser Heide haben sich nach dem Zweiten Weltkrieg Vertriebene und Flüchtlinge eine neue Heimat aufgebaut. Diesen Menschen hat Pfarrer Kretschmer eine geistig-religiöse Heimat geschaffen. In den Anfängen wurden die Sonntagsgottesdienste in einem Wirtshaussaal, einer Schuhfabrik oder im Freien gefeiert, an Wochentagen stand die Garage eines Fuhrwerkunternehmers zur Verfügung.

1963 fand der Spatenstich zur Seelsorgeanlage statt, die Kirchweihe wurde im November 1967 gefeiert. Schon wenige Jahre später, 1971, war auch der Pfarrkindergarten bezugsfertig. Trotz der vielen Bautätigkeiten war Kretschmer vor allem Seels-Sorger. Das zeigte sich in seinem gesamten Wirken, besonders aber jedes Jahr in der Zeit zwischen Dreikönig und Maria Lichtmess, wo er in seiner Pfarre von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung ging, um den Segen C+M+B an die Türen zu schreiben. So kam er zumindest einmal im Jahr mit jedem und jeder Einzelnen ins Gespräch. Dieses Zugehen auf die Menschen hat ihm einen bleibenden Platz in den Herzen der damaligen Pfarrangehörigen und vieler anderer geschaffen.

Sein priesterliches Wirken führte den 96-jährigen in die Pfarren Aspach i. L., Lenzing, Linz-Heilige Familie und schließlich nach Langholzfeld, wo er 1997 als Pfarrer emeritierte. Für sein Wirken erhielt Kretschmer im Juli 2001 das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

## **Dankbar, dass aus Langholzfeld „etwas geworden ist“**

Gefragt, was die Höhepunkte seines priesterlichen Wirkens waren, muss der Jubilar nicht lange überlegen: „Der Aufbau der Seelsorge in Langholzfeld in der großen Garage, ohne Kirche, ohne Pfarrhof.“ Dankbar ist er im Rückblick dafür, dass aus Langholzfeld „etwas geworden ist“ sowie für die letzten Jahre, in denen er zusammen mit einem Team als Seelsorger im Sonnenhof wirken durfte. Getragen hat ihn all die Jahre vor allem das mitbrüderliche Beisammensein. Auf die Frage nach seiner Berufung sagt Kretschmer: „Schon als kleiner Bub wollte ich das Predigen lernen, zusammen mit meinem Bruder. Der Wunsch, Pfarrer zu werden, war schon als Kind da.“

## **Fotos: © Diözese Linz / Furlinger (honorarfrei)**

Foto 1: Pfarrer em. Herbert Kretschmer (96) feierte sein 70-jähriges Priesterjubiläum.

Foto 2 und 3: Bischof em. Maximilian Aichern (rechts) würdigt Jubilar Pfarrer em. Herbert Kretschmer in seiner Predigt für dessen großen Einsatz in der Seelsorge.

Foto 4: Pfarrer em. Herbert Kretschmer (sitzend, re. von ihm Bischof em. Maximilian Aichern) ist dankbar für das engagierte Seelsorgeteam im Sonnenhof unter der Leitung von Mag.<sup>a</sup> Manuela Winklmayr (am Ambo).

Foto 5: Pfarrer em. Herbert Kretschmer segnet die Erntegaben.